

Wie kann eine sozial gerechte und ökologische Mobilitätswende gelingen?

Dieser Frage widmet sich das Bündnis sozialverträgliche Mobilitätswende und erarbeitet regelmäßig aktuelle und konkrete Vorschläge. Das Bündnis repräsentiert viele Millionen Menschen in Deutschland und zeigt, dass es bereits einen breiten gesellschaftlichen Rückhalt für eine umfassende Mobilitätswende gibt – und keinen Grund, jetzt nicht schnell und entschieden zu handeln.

Unsere Vision: eine gute Mobilität für alle

Die Mobilitätswende kann nur gelingen, wenn sie für alle Menschen in diesem Land gestaltet wird. Sie muss das Bedürfnis der Menschen nach Mobilität erfüllen und zugleich Akzeptanz für die ökologisch und sozial erforderlichen Veränderungen schaffen.

Das [Grundsatzpapier](#) des Bündnis sozialverträgliche Mobilitätswende zeigt vier Dimensionen auf, in denen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft aktiv werden müssen: Mobilität muss als elementarer Teil der **Daseinsvorsorge** anerkannt werden (1). Dabei darf Mobilität nicht länger zulasten von **Lebensqualität und Gesundheit** gehen (2). Der Wandel in der **Mobilitätskultur** muss gemeinsam mit den Menschen gestaltet und neue Entwicklungen erlebbar gemacht werden (3). Die Mobilitätswende darf nicht zu ökonomischen oder sozialen Verwerfungen führen. Der Mobilitätssektor muss auch zukünftig ein zentraler Ort von Innovation und hochqualifizierten Arbeitsplätzen sein, da die **Mobilitätswirtschaft** einen sehr großen Teil zu Beschäftigung und Wohlstand in Deutschland beiträgt (4).

Das Bündnis sozialverträgliche Mobilitätswende hat aus diesen Eckpfeilern fünf aktuelle Kernforderungen abgeleitet, die in der neuen Legislaturperiode entscheidend dazu beitragen, Mobilität für alle Menschen zu verbessern.



Weitere Informationen zum Bündnis finden Sie unter: www.nabu.de/mobilitaetswende

Kernforderungen für eine sozialverträgliche Mobilitätswende an die neue Bundesregierung

Deutschlandticket weiterentwickeln, ÖPNV stärken

Das Deutschlandticket muss nachhaltig verstetigt und durch ein **einheitliches Sozialticket**, das für Menschen mit geringem Einkommen erschwinglich ist, ergänzt werden. Zudem sind **günstige Schüler- und Azubitickets** sowie **Mitnahmeregelungen für Kinder** unerlässlich. Die Vorarbeiten für eine transparente und dauerhaft belastbare Finanzierung sollten genutzt werden, um die **Instandhaltung und den Ausbau** der Infrastruktur voranzutreiben **sowie tarifgebundene, attraktive Arbeitsplätze** im ÖPNV zu sichern. Die Zusammenarbeit von Politik, Verkehrsgesellschaften und Zivilgesellschaft ist der Schlüssel zur Mobilitätswende und einem zukunftsfähigen ÖPNV.

Barrieren abbauen, Zugang zu Mobilität ermöglichen

Das Bündnis sozialverträgliche Mobilitätswende fordert die **Barrierefreiheit im öffentlichen Verkehr endlich entschieden anzugehen**. Dazu gehören barrierefreie Busse, Bahnen und Bahnhöfe sowie die Überwindung von Informations- und Sprachbarrieren. Auch die Sicherheit muss für alle Fahrgäste verbessert werden.

Im Bereich Elektromobilität gilt es, die **Ladeinfrastruktur barrierefrei** auszubauen. Für Menschen mit geringen Einkommen und ohne ÖPNV-Anschluss kann „Social Leasing“ ein Weg sein, um den Übergang zur elektrischen Mobilität zu ermöglichen.

Erhalt vor Neubau und Stärkung der öffentlichen Infrastruktur

Um Klima- und Naturschutz voranzutreiben, ist ein Paradigmenwechsel in der Verkehrsplanung notwendig. Statt auf den Ausbau des Straßennetzes sollte sie auf den Erhalt und die Sanierung der bestehenden Verkehrsinfrastruktur ausgerichtet werden. Zudem ist eine **Verlagerung auf Schiene, Bus und aktive Mobilität** anzustreben. Besonders im ländlichen Raum muss die Erreichbarkeit von Waren und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs verbessert werden. **Kommunen benötigen mehr Finanzmittel von Bund und Ländern** für die öffentliche Verkehrsinfrastruktur, um gesellschaftliche Teilhabe sicherzustellen.

Transformation der Automobilindustrie politisch begleiten

Unternehmensstandorte müssen in Deutschland erhalten werden, auch um den **Rückhalt für die Transformation in der Bevölkerung** nicht zu verlieren. Schlüsselbereiche wie Batteriezellfertigung, Kreislaufwirtschaft, grüne Wasserstoffwirtschaft für die Produktion und branchenübergreifende Geschäftsfelder müssen unterstützt werden. Diese Innovationen treiben die nachhaltige Wertschöpfung an und schaffen neue Arbeitsplätze. Ein **Transformationsfonds für kleine und mittlere Unternehmen** kann den Übergang zu neuen Geschäftsmodellen erleichtern. Gleichzeitig sollten regionale Transformationsnetzwerke weiter gefördert werden, um vor Ort passgenaue Lösungen zu entwickeln.

Die Vision Zero im Verkehrssektor verwirklichen

Das Bündnis sozialverträgliche Mobilitätswende fordert eine **radikale Verbesserung der Sicherheit im Straßenverkehr**: Schutz für zu Fuß Gehende und Radfahrende durch sichere Geh- und Radwege, Neugestaltung gefährlicher Kreuzungen, Temporeduktionen und separate Ampelschaltungen. Diese Maßnahmen sind entscheidend, um das **Ziel der Vision Zero**, null Unfalltote im Straßenverkehr, zu erreichen und sowohl die objektive Sicherheit als auch das Sicherheitsgefühl aller Verkehrsteilnehmenden zu verbessern. Die jüngste Reform von StVG und StVO ist ein Anfang.